Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1954)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE
ARTE SVIZZERA

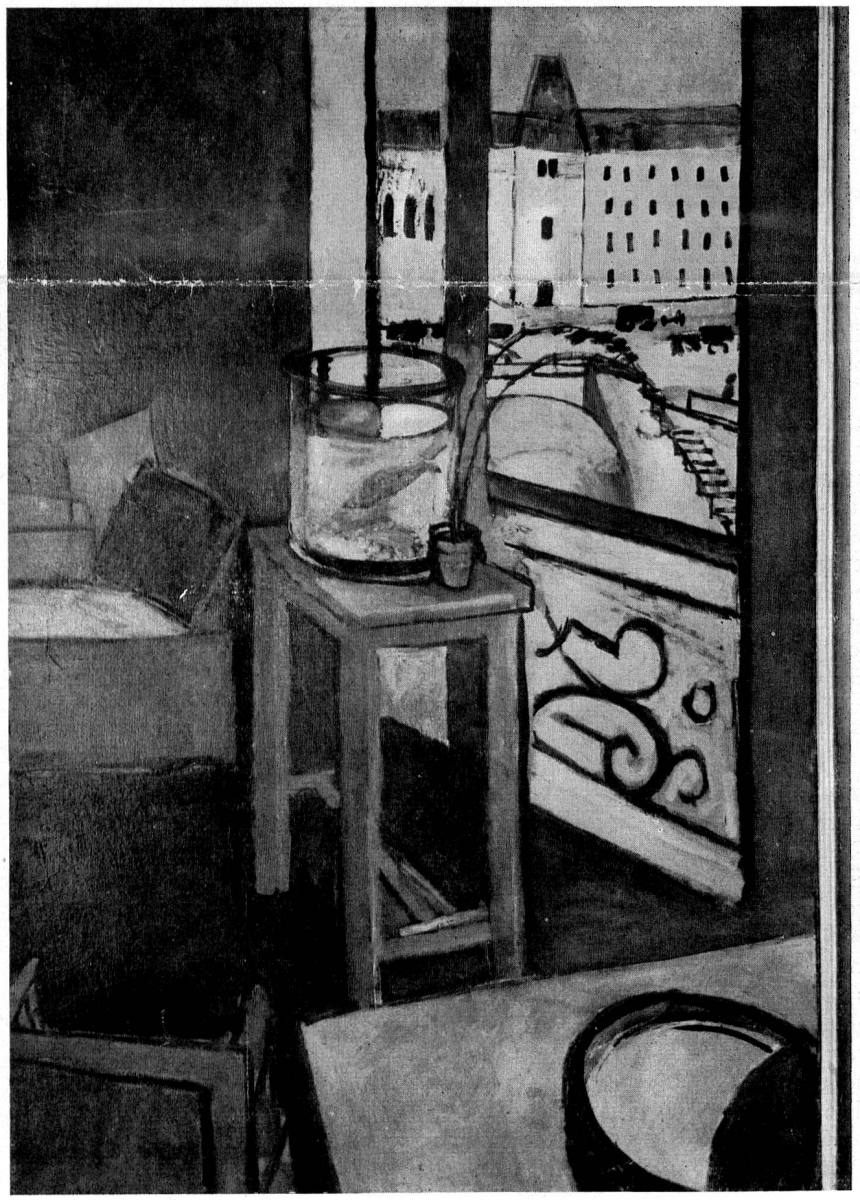
GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETÂ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Dezember 1954 | *Bulletin No. 10* | *Décembre 1954*

AZ RIEHEN

Jeannot Mme S., peintre, rue Pourtalès 13, Neuchatel

LE BOCAL AUX POISSONS ROUGES 1914



Aus der Werkstatt Henri Matisses

Anläßlich des Todes von Henri Matisse veröffentlichen wir folgende Betrachtungen und Erinnerungen Hans Purrmanns, der Matisse einst nahestand, und die heute noch zum Besten gehören, was über Matisse geschrieben wurde. Mit Genehmigung des Autors aus «Kunst und Künstler», 1922.

Eine Manetausstellung im Herbstsalon 1905 lockte mich nach Paris. Auch ging der Ruf von Levy, Bondy, Weisgerber und ein paar anderen Malerfreunden aus, die bereits fest in Paris saßen. Die französische Sprache klang meinem Ohr nur wie ein Geräusch; es war mir lange Zeit unmöglich, ein Wort herauszuhören. Weisgerber und Levy zeigten mir, außer ihrer Gründung des Café du Dôme, auch das übrige Paris, führten mich in dem «Herbstsalon» vor Simon, Blanche, den uns aus Deutschland her bekannten Malern, aber auch vor ein Urwaldbild von Henri Rousseau, vor eine Wand mit Renoirs, deren Rosafarbe sogleich scharfe Diskussionen herausforderte, und vor eine Wand mit Cézannes; zuletzt führte man mich zu dem